

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 49 (2007)
Heft: 285

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Redaktionelle Mitarbeiter:
 Kathrin Halter
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
 Filmbulletin

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoeellig.ch
 www.rolfzoeellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Versand:
 Brülisauer Buchbinderei AG,
 Wiler Strasse 73
 CH-9202 Gossau
 Telefon +41 (0) 71 385 05 05
 Telefax +41 (0) 71 385 05 04

Mitarbeiter dieser Nummer
 Jürgen Kasten, Matthias Christen, Frank Arnold, Thomas Basgier, Johannes Binotto, Doris Senn, Rolf Niederer, Daniela Sannwald, Stefan Volk, Veronika Rall, Simon Spiegel, Sarah Stähli, Gerald Kurth, Erwin Schaar, Michael Pekler

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 trigon-film, Ennetbaden;
 Cinémathèque suisse,
 Photothèque, Lausanne;
 Ascot Elite Entertainment,
 Cinémathèque suisse
 Dokumentationsstelle
 Zürich, Filmcoop, Frenetic
 Films, Look Now!, Monopole
 Pathé Films, Doris Senn,
 20th Century Fox, Universal
 Pictures, Warner Bros., Kino
 Xenix, Zürich; Filmmuseum
 Berlin, Deutsche Kinemathek,
 Fotoarchiv, Berlin; Natalie
 Eberle, Corneliu Porumboiu,
 Cristi Puiu, Strada Film,
 Bukarest

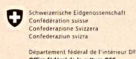
Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2007
 neunmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.- / Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt. Filmbulletin – Kino in Augenhöhe soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden. Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft. Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen, Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ... Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen, ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen. Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement. «Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

© 2007 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 49. Jahrgang
Der Filmberater 67. Jahrgang
ZOOM 59. Jahrgang

Kurz belichtet



THE WHITE MOOR
Regie: Ion Popescu-Gopo



SUNDAY AT SIX
Regie: Lucian Pintilie

Rumänien

Das schweizerische Festival «Culturescape» hat sich zur Aufgabe gestellt, «jedes Jahr eine Region des europäischen Raums in ihren verschiedenen Kulturformen» zu präsentieren. 2007 gilt das Augenmerk Rumänien, einem Land, das gerade auch im filmischen Bereich in jüngster Zeit grössere Aufmerksamkeit erregte.

«Zum Lachen trauriges Rumänien» heisst die vom Stadtkino Basel und dem Zürcher Xenix kuratierte Reihe, die im November das Filmschaffen Rumäniens in einmaliger Fülle vorstellt. Es sind etwa Juwelen aus der rumänischen Filmgeschichte wie FOREST OF THE HANGED von Liviu Ciulei von 1964, Rumäniens erster internationaler Erfolg, oder das surrealistische Pop-Märchen THE WHITE MOOR von Ion Popescu-Gopo von 1965 zu sehen.

Ein ganzer Programmblock gilt Lucian Pintilie. Mit Filmen wie SUNDAY AT SIX oder RECONSTRUCTION ist er einer der prägenden Autoren des filmischen Aufbruchs der sechziger Jahre. Nach langem Exil in Frankreich lebt und arbeitet er seit dem Sturz Ceausescus wieder in Rumänien.

Florin Iepans Dokumentarfilm CHILDREN OF THE DECREE beschäftigt sich mit den Folgen des Abtreibungsverbots durch Nicolae Ceausescu, während Harun Farockis und Andrei Ujicas VIDEOGRAMME EINER REVOLUTION mit Archivbildern des staatlichen Fernsehens die Revolution von 1989 intelligent dokumentieren.

Die junge Generation von Filmemachern wird mit zwei Kurzfilmblocken, darunter etwa C BLOCK STORY und MARILENA DE LA P7 von Cristian Nemescu, und den Spielfilmen 12:08 EAST OF BUCHAREST von Corneliu Porumboiu, STUFF AND DOUGH und THE DEATH OF MISTER LAZARESCU von Cristi Puiu, THE PAPER WILL BE

BLUE von Radu Muntean, CALIFORNIA DREAMIN' (ENDLESS) von Cristian Nemescu und OCCIDENT von Cristian Mungiu vorgestellt. Letzterer hat kürzlich für 4 MONTHS, 3 WEEKS, 2 DAYS auch den Grossen Preis der internationalen Filmkritikervereinigung FIPRESCI erhalten. Die Filmemacher Corneliu Porumboiu und Cristi Puiu werden während der Reihe anwesend sein.

Rumäniens Karpatengegend heisst Transsilvanien (Siebenbürgen), Grund genug, Tony Gatlifs TRANSYLVANIA mit Asia Argento zu spielen (auch im Kino Qtopia Uster, das aus diesem Anlass auch COMMENT J'AI FÊTÉ LA FIN DU MONDE von Catalin Mitulescu auf sein November-Programm gesetzt hat). Transsilvanien heisst auch Graf Dracula, deshalb wird der Rumänien-Schwerpunkt noch mit einer kleinen Dracula-Nocturne-Reihe, darunter etwa DANCE OF THE VAMPIRES von Roman Polanski, LA MASCHERA DEL DEMONIO von Mario Bava und BRAM STOKER'S DRACULA von Francis Ford Coppola, garniert.

www.culturescape.ch, www.stadtkino.basel.ch,
www.xenix.ch, www.qtopia.ch

Cinémathèque suisse

Zum Nachfolger von Hervé Dumont als Leiter der Cinémathèque suisse ist Vinzenz Hediger gewählt worden. Der 38-jährige Filmwissenschaftler wird ab August 2008 das Amt des altershalber scheidenden Hervé Dumont übernehmen. Vinzenz Hediger ist aktuell ordentlicher Professor für Film- und Medienwissenschaften (Ordinariat für Theorie und Geschichte bilddokumentarischer Formen einschliesslich des Industriefilms) an der Ruhr-Universität Bochum und profilierte sich etwa mit seiner Publikation «Verführung zum Film. Der amerikanische Kinotrailer seit 1912».